

Entwicklung der Berufsausbildung in Main-Rhön: vierter Teilbericht im Rahmen des Projekts SetUp

Schütt, Petra; Weimer, Stefanie

Veröffentlichungsversion / Published Version
Forschungsbericht / research report

Zur Verfügung gestellt in Kooperation mit / provided in cooperation with:
Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e.V. - ISF München

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Schütt, P., & Weimer, S. (2007). *Entwicklung der Berufsausbildung in Main-Rhön: vierter Teilbericht im Rahmen des Projekts SetUp*. München: Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e.V. ISF München. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-118851>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer CC BY-NC-ND Lizenz (Namensnennung-Nicht-kommerziell-Keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Nähere Auskünfte zu den CC-Lizenzen finden Sie hier:
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>

Terms of use:

This document is made available under a CC BY-NC-ND Licence (Attribution-Non Commercial-NoDerivatives). For more information see:
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0>

Petra Schütt, Stefanie Weimer

Entwicklung der Berufsausbildung in Main-Rhön

Wesentliche Eckwerte des Ausbildungsgeschehens in Main-Rhön sind bereits in dem Teilbericht IV „Struktur der beruflichen Erstausbildung in Main-Rhön und zukünftiger Fachkräftebedarf“ dargestellt. In dem hier vorgelegten Bericht stehen nun die einzelnen Berufsgruppen und Berufe im Mittelpunkt. Für eine Bestandsaufnahme über die berufliche Ausbildung in einer Region ist von Bedeutung, in welchen Berufen ausgebildet wird, aber auch welche Berufe z.B. rückläufig sind.

Dieser Teilbericht ist wie folgt aufgebaut: Zunächst werden die methodischen Einschränkungen aufgrund der Datenlage näher erläutert, die eine Darstellung der Entwicklung der Ausbildung in den einzelnen Berufen erschweren (Kapitel 1.1, S. 1). Danach werden die Entwicklung der Ausbildung in einzelnen Berufsgruppen (Kapitel 1.2, S. 3), der Ausbildungsberufe innerhalb der Berufsgruppen (Kapitel 1.3, S. 1) und der Ausbildung bei den zweijährigen Ausbildungsberufen (Kapitel 1.4, S. 14) ausführlich dargestellt.

1.1 Methodische Erläuterungen

Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) verwendet für die Primärerhebung der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge eine eigene Berufsnummernsystematik, die nicht mit den Berufskennzahlen des Statistischen Bundesamtes bzw. der Agentur für Arbeit identisch ist (vgl. Vock, Balschun 2004, S. 26). Die Verwendung der eigenen Systematik erschwert eine Zuordnung der Ausbildungsberufe zu den Berufsordnungen der Beschäftigtenstatistik und schränkt somit die Vergleichbarkeit der Entwicklung der Ausbildungsberufe und der Berufstätigkeit ein. Außerdem werden Daten zu unterschiedlichen Erhebungszeitpunkten angeboten, jeweils zum 30. September oder zum Jahresende, was die Vergleichbarkeit innerhalb der Ausbildungszahlen einschränkt, da zum Jahresende wieder gelöste Ausbildungsverträge wegfallen bzw. nach dem 30.09. geschlossene Verträge hinzukommen. Diese Unterschiede zu den verschiedenen Erhebungszeitpunkten verdeutlichen aber auch, dass die Aussagen auf Basis von zu einem bestimmten Zeitpunkt erhobenen Daten, immer nur Momentaufnahmen in einem höchst dynamischen Markt sind.

Leider ist ein detaillierter Blick auf die Entwicklung einzelner Berufe im Zeitverlauf nur noch auf sehr allgemeiner Ebene (Berufsgruppen) möglich, da zwischenzeitlich neue Berufsbezeichnungen bzw. Zuordnungen erfolgten und auf Ebene der Berufsordnung eine exakte Ver-

gleichbarkeit über längere Zeiträume leider in bestimmten Berufen nicht mehr möglich ist.¹ Daher erfolgt der Vergleich der Ausbildungsverhältnisse von 2002 und 2004 nur auf Ebene der Berufsgruppen. Eine Tabelle im Anhang gibt einen groben Überblick zur Entwicklung der Zahlen neuer Ausbildungsverträge in Main-Rhön zwischen 1996 und 2004, trotz der mitunter wenig aussagekräftigen Veränderungen aufgrund der Einführung neuer Berufsbezeichnungen bzw. zusammenfassender Kategorisierung (vgl. im Anhang Tabelle 15).

Die Teilsummen der Berufsgruppen (s. Tabelle 1 „Neue Ausbildungsverträge nach Berufsgruppen für Main-Rhön im Jahr 2002 und 2004 sowie Bayern 2004“) unterscheiden sich z.T. von den einzelnen Teilsummen bei der nach Berufen detaillierten Betrachtung der Berufsgruppen (siehe Kapitel 1.3 Ausbildung in einzelnen Berufen nach Berufsgruppen in 2004, S. 4). Dies ist darin begründet, dass in Tabelle 2 eine durch das BIBB durchgeführte Zuordnung nach Berufsgruppen verwendet wird, die die einzelnen hierunter zusammengefassten Berufe nicht aufführt. Aufgrund der fehlenden Angaben zu den jeweils einzelnen Berufen der Darstellung durch das BIBB, kann von Seiten des ISF München die Darstellung nicht angepasst werden, ein direkter Vergleich ist somit nur bedingt möglich. Die Detaildarstellungen der Zuordnung der einzelnen Berufe zu den jeweiligen Berufsgruppen wurde durch das ISF München anhand der Berufsgruppenzuordnungssystematik des BIBB (Februar 2005a) vorgenommen. Die Gesamtsumme der neuen Ausbildungsverträge zum 30.09.2004 ist bei beiden Auswertungen allerdings identisch.

¹

Die 48 Berufsgruppen der Primärerhebung durch das BIBB fasst nunmehr viele Berufe unter der Kategorie „Rest ...“ zusammen. BIBB: „Ein 1:1-Vergleich zwischen den Jahren ist nicht direkt möglich, da die Zuordnungen zu den sog. Sammel- und Restgruppen aus 2003 nicht unmittelbar nachvollziehbar ist (siehe <http://www.bibb.de/de/17079.htm>)“. Hinter diesen Sammelkategorien verbergen sich beispielsweise folgende Berufe (im Einzelnen siehe [BIBB, Februar 2005](#)):

„Rest: gewerblich/industrielle Berufe in IH“: Anlagenmechaniker, Fahrzeugpolsterer, Fluggeräteelektroniker, Glasveredler, Holzbearbeitungsmechaniker, Industriemechaniker (FR Geräte- und Feinwerktechnik), Konstruktionsmechaniker und Prozessleitelektroniker.
 „Rest: kaufmännische/sonstige Berufe in IH“: Automobilkaufmann, Berufskraftfahrer, Fachkraft für Lagerlogistik, Floristen, Kaufleute mit div. Fachrichtungen, Sport- und Fitnesskaufmann, Speditionskaufmann oder auch Tankwart.

So sind von den 48 Berufsgruppen in 2004 die meisten Ausbildungsverträge der Kategorie „Rest: gewerblich/industrielle Berufe in IH“ (433) zugeordnet, das entspricht einem Anteil von 12 % an allen Verträgen in Main-Rhön. Die in der Kategorie „Rest: kaufmännische/sonstige Berufe in IH“ zusammengefassten Berufe liegen quantitativ an dritter Stelle (168). Somit umfassen die beiden am höchsten besetzten Ausbildungsberufskategorien, die „Rest Industrie und Handel“ zugeordnet sind, 17 % des gesamten Volumens an neuen Ausbildungsverträgen in Main-Rhön im Jahr 2004.

1.2 Berufsausbildung in einzelnen Berufen in Main-Rhön

Die Ausbildungssituation in Main-Rhön wird zunächst auf der Ebene der Neuabschlüsse von Ausbildungsverträgen in Berufsgruppen dargestellt. Die 2.154 neuen Ausbildungsverträge in Main-Rhön im Jahr 2004 verteilen sich demnach wie folgt:

Tabelle 1 Neue Ausbildungsverträge nach Berufsgruppen für Main-Rhön im Jahr 2002 und 2004 sowie Bayern 2004

Berufsgruppe	Main-Rhön 2004						2002 ges.	Bayern 2004			
	m	%	w	%	ges.	%		m	%	w	ges. %
Metallberufe	431	98,6	6	1,4	437	12,4	615	97,7	2,3		12,0
Elektriker	172	96,6	6	3,4	178	5,1	164	96,4	3,6		5,9
Textilbekleidungs- und Lederberufe	8	33,3	16	66,7	24	0,7	30	39,0	61,0		0,5
Ernährungsberufe	168	75,3	55	24,7	223	6,3	206	78,2	21,8		5,6
Bau- und Baunebenberufe	303	96,8	10	3,2	313	8,9	399	96,0	4,0		5,8
Technische Berufe	49	63,6	28	36,4	77	2,2	76	76,0	24,0		3,6
Waren- und Dienstleistungsberufe	271	37,7	448	62,3	719	20,4	712	40,4	59,6		23,8
Verkehrsberufe	4	100,0	0	0,0	4	0,1	5	62,5	37,5		0,4
Verwaltungs- und Büroberufe	127	28,9	312	71,1	439	12,5	402	25,7	74,3		14,2
Übrige Dienstleistungsberufe	12	5,3	216	94,7	228	6,5	207	4,6	95,4		6,7
Körperpflege-, Hauswirtschafts- und Reinigungsberufe	30	12,8	204	87,2	234	6,6	229	18,4	81,6		7,3
Übrige Fertigungsberufe	435	91,6	40	8,4	475	13,5	330	86,6	13,4		9,3
Sonstige Berufe ²	144	85,7	24	14,3	168	4,8	108	78,6	21,4		4,8
Insgesamt	2.154	61,2	1.365	38,8	3.519	100,0	3.483	57,3	42,7		100,0

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September 2004, Berechnungen ISF München

61 % der neuen Ausbildungsverträge wurden mit männlichen, 39 % mit weiblichen Auszubildenden geschlossen. Den höchsten Anteil an neuen Verträgen für 2004 haben mit 20,4 % die Waren- und Dienstleistungsberufe, den zweithöchsten Anteil übrige Fertigungsberufe mit 13,5 %, den dritthöchsten Anteil Metall- sowie Verwaltungs- und Büroberufe mit etwas über 12 % Anteil. Aufgrund der starken Stellung des verarbeitenden Gewerbes in Main-Rhön haben die Metallberufe – verglichen mit Bayern – etwas überdurchschnittliche Anteile, die übrigen Fertigungsberufe wie Bau- und Baunebenberufe liegen deutlich über dem bayerischen

² Inklusive Behindertenberufe (68 Ausbildungsverträge).

Durchschnitt. Trotzdem: Gegenüber 2002 sind in 2004 die stärksten Rückgänge in den Metallberufen (–178; –29 %) und Bau- und Baunebenberufen (–86; –22 %) zu verzeichnen. Die Waren- und Dienstleistungsberufe sowie die Verwaltungs- und Büroberufe haben unterdurchschnittliche Anteile. Hinzugewonnen haben die übrigen Fertigungsberufe (+145; 44 %), sonstige Berufe (+60; 56 %) sowie Verwaltungs- und Büroberufe (+37, +9 %).

1.3 Ausbildung in einzelnen Berufen nach Berufsgruppen in 2004

Innerhalb der **Metallberufe** sind im Jahr 2004 sind die meisten Neuabschlüsse von Ausbildungsverträgen bei Industriemechanikern (274), Kraftfahrzeugmechanikern (181) und Metallbauern (80) im Handwerk. Gleichwohl gibt es in den Metallberufen gegenüber 2002 um 178 weniger neue Ausbildungsverträge.

Tabelle 2 **Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge bei Metallberufen in Main-Rhön 30.09.2004**
(Stand 08.12.2004)

Berufsbezeichnung	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge			
	m	2004 w	Gesamt	Wirtschafts- zweig
Industriemechaniker/-in	261	13	274	IH
Kraftfahrzeugmechatroniker /-in (HW)	179	2	181	HW
Metallbauer / Metallbauerin	79	1	80	HW
Anlagenmechaniker /-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (HW)	56	0	56	HW
Werkzeugmechaniker/-in (IH)	23	2	25	IH
Feinwerkmechaniker /-in	23	1	24	HW
Mechaniker/-in für Land- und Baumaschinentechnik (HW)	19	0	19	HW
Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in FR Karosserieinstandhaltungstechnik (HW)	7	0	7	HW
Zweiradmechaniker /-in (HW)	7	0	7	HW
Werkzeugmechaniker/-in FR Formentchnik (IH)	4	0	4	IH
Kraftfahrzeugmechaniker /-in	3	0	3	HW
Anlagenmechaniker/-in FR Versorgungstechnik (IH)	2	0	2	IH
Gas- und Wasserinstallateur /-in	2	0	2	HW
Kraftfahrzeugmechatroniker/-in (IH)	2	0	2	IH
Maschinen- und Anlagenführer/-in (IH)	2	0	2	IH
Zentralheizungs- und Lüftungsbauer /-in	2	0	2	HW
Kraftfahrzeugservicemechaniker/-in (HW)	1	0	1	HW
Mechaniker / -in für Karosserieinstandhaltungstechnik	1	0	1	HW
Metallberufe	673	19	692	309 383

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung, [Tabelle 46-2004](#), Berechnungen ISF München
IH = Industrie und Handel; HW = Handwerk

In den Metallberufen werden hauptsächlich männliche Lehrlinge ausgebildet und die Ausbildung in dieser Berufsgruppe findet überwiegend im Handwerk (55 %) statt.

Tabelle 3 **Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge bei Elektroberufen in Main-Rhön 30.09.2004**
(Stand 08.12.2004)

Berufsbezeichnung	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge			Wirtschafts- zweig
	m	2004 w	Gesamt	
Elektroniker /-in FR Energie- und Gebäudetechnik	55	0	55	HW
Mechatroniker / Mechatronikerin (ICH)	36	0	36	IH
Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik	27	3	30	IH
Elektroniker /-in für Betriebstechnik	15	1	16	IH
Elektroniker /-in für Geräte und Systeme	12	0	12	IH
Informations- u. Telekommunikationssystem-Elekt./-in	10	1	11	IH
Informationselektroniker/-in	6	0	6	HW
Elektroniker /-in für Maschinen- und Antriebstechnik (IH)	5	0	5	IH
Elektroinstallateur/-in	3	1	4	HW
Elektroniker /-in FR Automatisierungstechnik (HW)	1	0	1	HW
Elektroniker/-in für Maschinen und Antriebstechnik (HW)	1	0	1	HW
Kommunikationselektron./-in FR Informationstechnik (IH)	1	0	1	IH
Elektroberufe	172	6	178	111 66

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung, [Tabelle 46-2004](#), Berechnungen ISF München
IH = Industrie und Handel; HW = Handwerk

Die Anzahl der neuen Ausbildungsverträge hat sich bei den **Elektroberufen** zwischen 2002 und 2004 kaum verändert (+14). In 2004 werden die Elektroberufe überwiegend in Industrie und Handel ausgebildet (62%). Bei den einzelnen Berufen ist der im Handwerk ausgebildete Elektroniker (FR Energie- und Gebäudetechnik) mit 55 neuen Ausbildungsverträgen am stärksten vertreten, gefolgt von den IH-Berufen Mechatroniker (36), Elektroniker für Automatisierungstechnik (30), für Betriebstechnik (16) und für Geräte und Systeme (12) sowie den Informations- und Telekommunikationssystem-Elektrikern (11).

Tabelle 4 **Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge bei Ernährungsberufen in Main-Rhön**
30.09.2004 (Stand 08.12.2004)

Berufsbezeichnung	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge			Wirtschafts- zweig	
	m	2004 w	Gesamt		
Koch/Köchin	68	30	98	IH	
Bäcker /-in	45	15	60	HW	
Fleischer /-in (HW)	50	0	50	HW	
Konditor /-in	5	10	15	HW	
Ernährungsberufe	168	55	223	98	125

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung, [Tabelle 46-2004](#), Berechnungen ISF München
 IH = Industrie und Handel; HW = Handwerk

Das Ausbildungsvolumen stieg in den **Ernährungsberufen** von 2002 bis 2004 um 8 % auf 223 neue Ausbildungsverträge, auch in dieser Berufsgruppe sind die Lehrlinge überwiegend männlich. Im Ausbildungsberuf Köche wurden mit 98 die meisten neuen Verträge geschlossen, die alle dem Wirtschaftszweig Industrie und Handel zugeordnet sind. In den handwerklichen Ernährungsberufen werden überwiegend Bäcker (60) und Fleischer (50) neu ausgebildet.

Tabelle 5 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge bei Bau- und Bauneben- und Holzberufen in Main-Rhön 30.09.2004 (Stand 08.12.2004)

Berufsbezeichnung	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge			Wirtschafts- zweig	
	m	w	Gesamt		
Maler und Lackierer	131	3	134		HW
Tischler /-in	71	5	76		HW
Maurer /-in (HW)	40	1	41		HW
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger /-in (HW)	12	1	13		HW
Beton- und Stahlbetonbauer /-in (HW)	9	0	9		HW
Straßenbauer /-in (HW)	9	0	9		HW
Estrichleger /-in (HW)	7	0	7		HW
Hochbaufacharbeiter /-in (HW)	6	0	6		HW
Tiefbaufacharbeiter /-in (HW)	5	0	5		HW
Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer /-in (HW)	4	0	4		HW
Stukkateur /-in (HW)	3	0	3		HW
Bauten- und Objektbeschichter /-in (Stufenausbildung)	2	0	2		HW
Maurer /-in (IH)	2	0	2		IH
Rohrleitungsbauer /-in (IH)	1	0	1		IH
Bau- und Baunebenberufe	302	10	312	3	309

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung, [Tabelle 46-2004](#), Berechnungen ISF München
IH = Industrie und Handel; HW = Handwerk

Das Gros der neuen Ausbildungsverträge in den **Bau- und Bauneben- und Holzberufen** mit männlichen Lehrlingen und im Handwerk abgeschlossen, insgesamt ging die Zahl der Neuverträge von 2002 bis 2004 um 22 % zurück. Auch hier sind überwiegend männliche Lehrlinge vertreten. Die meisten Vertragsabschlüsse finden in den Baunebenberufen der Maler und Lackierer (134) sowie der Tischler (76) statt. Im Bauhauptgewerbe ist der Maurerberuf mit 41 neuen Ausbildungsverträgen im Jahr 2004 der am stärksten vertreten.

Tabelle 6 **Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge bei technischen Berufen in Main-Rhön**
30.09.2004 (Stand 08.12.2004)

Berufsbezeichnung	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge			Wirtschafts- zweig		
	m	2004 w	Gesamt			
Fachinformatiker /-in (IH)	16	4	20	IH		
Bauzeichner /-in (IH)	9	8	17	IH		
Technischer Zeichner /-in (IH)	12	4	16	IH		
Mediengestalter /-in für Digital- und Printmedien (IH)	4	8	12	IH		
Fachkraft für Veranstaltungstechnik	4	0	4	IH		
Bauzeichner /-in (HW)	2	1	3		HW	
Techn. Zeichner /-in FR Stahl- und Metallbautechnik (HW)	1	1	2		HW	
Fachkraft für Schutz und Sicherheit	0	1	1	IH		
Techn. Zeichner /-in FR Heizungs-, Klima- und Sanitärtechnik (HW)	1	0	1		HW	
Vermessungstechniker /-in	0	1	1			ÖD
Technische Berufe	49	28	77	54	6	1

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung, [Tabelle 46-2004](#), Berechnungen ISF München
 IH = Industrie und Handel; HW = Handwerk; ÖD = Öffentlicher Dienst

Die **technischen Berufe** haben sich quantitativ zu 2002 kaum verändert (2002: 76). Die meisten neuen Verträge werden im Wirtschaftsbereich Industrie und Handel und hier im Ausbildungsberuf Fachinformatiker (20) geschlossen. An zweiter Stelle stehen Bauzeichner (17) und an dritter Stelle Technische Zeichner (16). Die neuen Verträge wurden in 2004 zu 64 % mit männlichen Bewerbern geschlossen.

Tabelle 7 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge bei Waren- und Dienstleistungsberufen in Main-Rhön 30.09.2004 (Stand 08.12.2004)

Berufsbezeichnung	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge			Wirtschaftszweig		
	m	2004 w	Gesamt			
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	53	95	148	IH		
Fachverkäufer /-in im Nahrungsmittelhandwerk (HW)	4	123	127		HW	
Verkäufer/-in	23	64	87	IH		
Bankkaufmann/-frau	29	49	78	IH		
Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel	48	28	76	IH		
Fachkraft für Lagerlogistik (IH)	28	2	30	IH		
Berufskraftfahrer/-in	25	0	25	IH		
Florist/-in (IH)	0	19	19	IH		
Automobilkaufmann /-frau (HW)	10	7	17		HW	
Kaufmann/-frau f. Speditions- u. Logistikdienstleistung	9	8	17	IH		
Fachlagerist/-in (IH)	11	1	12	IH		
Informatikkaufmann /-frau	6	5	11	IH		
Reiseverkehrskaufmann /-frau	0	10	10	IH		
Versicherungskaufmann /-frau	3	7	10	IH		
Automobilkaufmann /-frau (IH)	4	3	7	IH		
Biologielaborant/-in	2	4	6	IH		
Kaufmann /-frau im Gesundheitswesen	2	4	6	IH		
Sport- und Fitnesskaufmann/-frau	2	4	6	IH		
Werbekaufmann/-frau (IH)	0	5	5	IH		
Pharmazeutisch-kaufmännischer Angestellte /-r	0	4	4		FBA	
Binnenschiffer/-in	3	0	3	IH		
Fachkraft für Lagerwirtschaft (IH)	3	0	3	IH		
Kaufmann/-frau i.d. Grundstücks- u. Wohnungswirtschaft	2	1	3	IH		
Buchhändler/-in	0	2	2	IH		
Drogist/-in	0	2	2	IH		
Informations- u. Telekommunikationssystem-Kfm./-frau	2	0	2	IH		
Veranstaltungskaufmann/-frau	1	1	2	IH		
Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft (IH)	1	0	1	IH		
Fachkraft für Lagerwirtschaft (HW)	1	0	1		HW	
Waren- und Dienstleistungsberufe	272	448	720	571	145	4

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung, [Tabelle 46-2004](#), Berechnungen ISF München
 IH = Industrie und Handel; HW = Handwerk; FBA = Freie Berufe – Apotheker

Die Gruppe der **Waren- und Dienstleistungsberufe** hat mit 20 % den höchsten Anteil an neuen Ausbildungsverträgen in 2004 (720), gegenüber 2002 hat sich die Anzahl an neuen Verträgen kaum verändert (2002: 712). Die meisten Ausbildungsverträge wurden im Wirtschaftszweig Industrie und Handel, zu 62 % mit weiblichen Lehrlingen, geschlossen. Die bei-

den am stärksten besetzten Berufe sind zum einen der Beruf des Kaufmanns im Einzelhandel (148) und der im Handwerk ausgebildete Beruf des Fachverkäufers im Nahrungsmittelhandwerk (127). Einen hohen Anteil haben die Berufe Verkäufer (87), Bankkaufmann (78) und Kaufmann für Groß- und Außenhandel (76). Berufe, die dem Logistikbereich zugeordnet werden können, also Fachkraft für Lagerlogistik, Berufskraftfahrer, Fachlagerist, Fachkraft für Lagerwirtschaft sowie Kaufmann für Speditions- und Logistikdienstleistung haben zusammen einen Anteil von 12 % (88).

Tabelle 8 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge bei Verwaltungs- und Büroberufen in Main-Rhön 30.09.2004 (Stand 08.12.2004)

Berufsbezeichnung	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge				Wirtschaftszweig			
	m	2004 w	Gesamt					
Industriekaufmann/-frau	29	76	105	IH				
Kaufmann/-frau für Bürokommunikation	26	62	88	IH				
Bürokaufmann /-frau (HW)	27	37	64		HW			
Bürokaufmann /-frau (IH)	18	35	53	IH				
Steuerfachangestellte/-r	10	32	42					FBS
Rechtsanwaltsfachangestellte /-r	0	41	41					FBJ
Verwaltungsfachangestellte /-r im öff. Dienst	10	21	31					ÖD
Fachangestellte/-r für Arbeitsförderung	4	5	9					ÖD
Sozialversicherungsfachangestellte/-r FR allgem. Krankenversicherung	1	3	4					ÖD
Notarfachangestellte /-r	2	0	2					FBJ
Verwaltungs- und Büroberufe	127	312	439		246	64	44	85

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung, [Tabelle 46-2004](#), Berechnungen ISF München

IH = Industrie und Handel; HW = Handwerk; ÖD = Öffentlicher Dienst; FB = Freie Berufe – Steuerberater (S); Juristen (J)

In den **Verwaltungs- und Büroberufen** sind gegenüber 2002 um 9 % mehr neue Verträge geschlossen worden. Diese Berufsgruppe hat einen Anteil von weiblichen Auszubildenden von 71 %. Den höchsten Ausbildungsanteil hat auch in dieser Berufsgruppe der Wirtschaftszweig Industrie und Handel u.a. mit den Ausbildungsberufen Industriekaufmann (105) und Kaufmann für Bürokommunikation (88). Der Beruf Bürokaufmann wird etwa zu gleichen Teilen in Industrie und Handel sowie dem Handwerk ausgebildet. Bei den Freien Berufen sind Steuer- und Rechtsanwaltsfachangestellte etwa gleich stark vertreten, dieser Wirtschaftszweig hat das zweihöchste Ausbildungsvolumen in dieser Berufsgruppe mit 85 neuen Ausbildungsverträgen.

Tabelle 9 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge bei übrigen Dienstleistungsberufen in Main-Rhön 30.09.2004 (Stand 08.12.2004)

Berufsbezeichnung	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge			Wirtschaftszweig			
	m	2004 w	Gesamt				
Arzthelfer /-in	1	129	130				FBÄ
Zahnmedizinischer Fachangestellte/-r	0	68	68				FBZ
Fachmann /-frau für Systemgastronomie	5	9	14	IH			
Tierarzthelfer /-in	0	7	7				FBT
Fachangestellte/-r für Bäderbetriebe	4	2	6				ÖD
Bestattungsfachkraft (HW)	2	0	2	HW			
Tierpfleger /-in	0	1	1	IH			
Übrige Dienstleistungsberufe	12	216	228	15	2	6	205

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung, [Tabelle 46-2004](#), Berechnungen ISF München

IH = Industrie und Handel; HW = Handwerk; ÖD = Öffentlicher Dienst; FB = Freie Berufe – Ärzte (Ä); Zahnärzte (Z); Tierärzte (T)

Die **übrigen Dienstleistungsberufe** haben überwiegend weibliche Auszubildende, die in den Freien Berufen ausgebildet werden. Gegenüber 2002 sind die neuen Ausbildungsverhältnisse um 10 % gestiegen, den höchsten Anteil stellen neue Ausbildungsverträge zum Arzthelfer (130), zum zahnmedizinische Fachangestellten (68) und Fachmann für Systemgastronomie (14).

Tabelle 10 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge bei Körperpflege, Hauswirtschafts- und Reinigungsberufen in Main-Rhön 30.09.2004 (Stand 08.12.2004)

Berufsbezeichnung	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge			Wirtschaftszweig			
	m	2004 w	Gesamt				
Friseur /-in	7	84	91				HW
Hotelfachmann/-fachfrau	9	61	70	IH			
Restaurantfachmann/-fachfrau (IH)	7	16	23	IH			
Fachkraft im Gastgewerbe (IH)	2	15	17	IH			
Hauswirtschaftshelfer/-in; Hauswirtschaftstechn. Helfer/-in, Hauswirtschaftstechn. Betriebshelfer/-in	0	12	12				HA
Hauswirtschaftler /-in	0	11	11				HA
Hotelkaufmann/-kauffrau	1	3	4	IH			
Kosmetiker /-in (HW)	0	2	2				HW
Fachkraft für Abwassertechnik (IH)	1	0	1	IH			
Fachkraft für Abwassertechnik (ÖD)	1	0	1				ÖD
Fachkraft für Wasserversorgungstechnik	1	0	1				ÖD
Körperpflege-, Hauswirt.- u. Reinigungsberufe	29	204	233	115	93	2	23

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung, [Tabelle 46-2004](#), Berechnungen ISF München

IH = Industrie und Handel; HW = Handwerk; ÖD = Öffentlicher Dienst; HA = Hauswirtschaft

In dem Bereich der **Körperpflege, Hauswirtschafts- und Reinigungsberufen** hat sich die Zahl der neuen Verträge gegenüber 2002 nur geringfügig verändert (+4), die Auszubildenden sind nach wie vor überwiegend junge Frauen. Von den einzelnen Berufen wurden die meisten Ausbildungsverträge im Friseurhandwerk (91) geschlossen. An zweiter Stelle liegt der Ausbildungsberuf Hotelfachmann (70). Im gesamten Gastgewerbe wurden mit den Berufen Hotelfachmann, Restaurantfachmann, Fachkraft im Gastgewerbe und Hotelkaufmann zusammen 114 neue Ausbildungsverträge geschlossen.

Tabelle 11 **Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge bei übrigen Fertigungsberufen in Main-Rhön**
30.09.2004 (Stand 08.12.2004)

Berufsbezeichnung	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge			Wirtschafts- zweig
	m	2004 w	Gesamt	
Zerspanungsmechaniker/-in (IH)	47	1	48	IH
Zimmerer/-in (HW)	28	0	28	HW
Verfahrensmechaniker/-in f. Kunststoff- u. Kautschuktechnik	17	1	18	IH
Teilezurichter/-in (IH)	15	0	15	IH
Dachdecker/-in	12	1	13	HW
Konstruktionsmechaniker/-in (IH)	13	0	13	IH
Zerspanungsmechaniker/-in FR Drehtechnik (IH)	13	0	13	IH
Augenoptiker/-in	3	4	7	HW
Chemielaborant/-in (IH)	1	6	7	IH
Gebäudereiniger/-in	5	2	7	HW
Verpackungsmittelmechaniker/-in (IH)	7	0	7	IH
Fotograf/-in	3	2	5	HW
Holzbearbeitungsmechaniker/-in (IH)	5	0	5	IH
Konstruktionsmechaniker/-in FR Ausrüstungstechnik	5	0	5	IH
Fachkraft für Lebensmitteltechnik	3	1	4	IH
Keramiker/-in	4	0	4	HW
Papiermacher/-in	4	0	4	IH
Brauer und Mälzer/-in (HW)	3	0	3	HW
Holzmechaniker/-in (IH)	1	2	3	IH
Parkettleger/-in	3	0	3	HW
Sattler/-in (HW)	1	2	3	HW
Steinmetz und Steinbildhauer / -in	2	1	3	HW
Brauer und Mälzer/-in (IH)	2	0	2	IH
Klempner/-in	2	0	2	HW
Polster- und Dekorationsnäher/-in (HW)	0	2	2	HW
Verfahrensmechaniker/-in für Beschichtungstechnik (IH)	2	0	2	IH
...				

noch ... Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge bei übrigen Fertigungsberufen in Main-Rhön

Berufsbezeichnung	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge			Wirtschafts- zweig
	m	2004 w	Gesamt	
Zerspanungsmechaniker/-in FR Schleiftechnik (IH)	2	0	2	IH
Bodenleger/-in (HW)	1	0	1	HW
Buchbinder/-in (IH)	1	0	1	IH
Drucker/-in (IH)	1	0	1	IH
Goldschmied/-in FR Schmuck (HW)	0	1	1	HW
Kachelofen- und Luftheizungsbauer/-in	1	0	1	HW
Kanalbauer/-in (IH)	1	0	1	IH
Orgel- und Harmoniumbauer/-in FR Orgelbau (HW)	1	0	1	HW
Orthopädiemechaniker/-in und Bandagist	1	0	1	HW
Orthopädieschuhmacher/-in	1	0	1	HW
Rollladen- und Jalousiebauer/-in	1	0	1	HW
Siebdrucker/-in (IH)	0	1	1	IH
Verfahrensmechaniker/-in Glastechnik	1	0	1	IH
Verfahrensmechaniker/-in in der Steine- und Erdenindustrie	1	0	1	IH
Werkstoffprüfer/-in (IH)	0	1	1	IH
Zerspanungsmechaniker/-in FR Frästechnik (IH)	1	0	1	IH
Übrige Fertigungsberufe	215	28	243	156 87

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung, [Tabelle 46-2004](#), Berechnungen ISF München

IH = Industrie und Handel; HW = Handwerk

Die Berufsgruppe der **Übrigen Fertigungsberufe** umfasst viele verschiedenartige Einzelberufe, die überwiegend dem Wirtschaftszweig Industrie und Handel zugeordnet sind. Knapp 50 neue Verträge wurden im Beruf Zerspanungsmechaniker geschlossen, der baunahe Handwerksberuf Zimmerer umfasst 28 neue Ausbildungsverträge. Im zweijährigen Ausbildungsberuf des Teilezurichters sind es 18 neue Ausbildungsverträge. Fasst man die Berufe nach Einsatzbereichen zusammen, so sind dem industriellen Fertigungsbereich ca. 119, dem handwerklichen Baubereich ca. 42 Auszubildende zuzuordnen.

Tabelle 12 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge bei sonstigen Berufen in Main-Rhön 30.09.2004
(Stand 08.12.2004; ohne sog. Behindertenberufe)

Berufsbezeichnung	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge			Wirtschaftszweig		
	m	2004 w	Gesamt			
Gärtner/-in FR Garten- und Landschaftsbau	25	2	27			LW
Landwirt/-in	17	2	19			LW
Fahrzeuglackierer / -in (HW)	14	1	15			HW
Gärtner/-in FR Zierpflanzenbau	4	6	10			LW
Raumausstatter/-in	7	3	10			HW
Zahntechniker/-in	6	3	9			HW
Schornsteinfeger/-in	7	0	7			HW
Forstwirt/-in	4	0	4			LW
Hörgeräteakustiker/-in	1	1	2			HW
Molkereifachmann/-fachfrau	1	1	2			LW
Naturwerksteinmechaniker / -in	1	0	1		IH	
Pferdewirt/-in	0	1	1			LW
Sonstige Berufe	87	20	107	1	43	63

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung, [Tabelle 46-2004](#), Berechnungen ISF München
IH = Industrie und Handel; HW = Handwerk; LW = Landwirtschaft

Bei **sonstigen Berufen** werden Auszubildende überwiegend im Wirtschaftsbereich Landwirtschaft ausgebildet. Bei den Agrar- bzw. grünen Berufen wurden die meisten der 56 neuen Ausbildungsverträge für Gärtner der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau (27) geschlossen, an zweiter Stelle liegt der Ausbildungsberuf Landwirt mit 19 neuen Ausbildungsverträgen und an dritter Stelle Gärtner Fachrichtung Zierpflanzenbau (10). Von den handwerklichen Berufen haben Fahrzeuglackierer einen nennenswerten Umfang mit 15 neuen Ausbildungsverträgen.

1.4 Exkurs: zweijährige Ausbildungsberufe

Im Jahr 2003 initiierte das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit, ergänzend zu den seit längerem bestehenden zweijährigen Ausbildungsberufen, die Er- bzw. Überarbeitung von einigen Ausbildungsordnungen für sog. verkürzte Ausbildungsberufe. Ziel der Modernisierung dieser Ausbildungsverordnungen ist es zum einen, einem von der Wirtschaft formulierten Qualifikationsbedarf nachzukommen und Berufe anzubieten, die dem Lernvermögen von leistungsschwächeren Jugendlichen Rechnung tragen. Die Umsetzung dieser Ziele erfolgte gegen den Widerstand der Gewerkschaften. Im Jahr 2004 wurden folgende Berufe modernisiert bzw. neu gestaltet: Fahrradmonteure, Kraftfahrzeugservicemechaniker, Maschinen- und

Anlagenführer (jeweils neu), Fachlagerist und Verkäufer (beide modernisiert). 2005 wurden mit dem Änderungsschneider sowie Servicefahrer zwei neue Berufe eingeführt und drei Berufe modernisiert: Fachkraft für Kurier-, Express und Postdienstleistungen, Polster- und Dekorationsnäher sowie Produktfachkraft Chemie. Die verkürzten Ausbildungsverhältnisse konzentrieren sich in Deutschland auf vier Berufe: Verkäufer/-in, Fachkraft im Gastgewerbe, Teilezurichter/-in und Handelsfachpacker/-in. Der Anteil der zweijährigen bzw. gestuften Berufe an den neuen Ausbildungsverträgen lag im Jahr 1994 bei 3,2 % und 2004 bei 6,3 %. Nach einer Berechnung für das Jahr 2004 ist in diesen Berufen ist der Anteil von außerbetrieblichen Ausbildungsverhältnissen in Ostdeutschland sehr hoch, in Westdeutschland liegt er deutlich darunter (Kath 2005, vgl. Tabelle 13). Verglichen mit dem Anteil außerbetrieblicher Ausbildungsverhältnisse in Deutschland, ist der Anteil außerbetrieblicher zweijähriger Ausbildungsverhältnisse deutlich höher. In den neuen Ländern betrug der Anteil außerbetrieblicher Ausbildungsverhältnisse 31 %, in den alten Ländern 4,3 % im Jahr 2004 (BIBB 1-2005).

Tabelle 13 Anteil außerbetriebliche Ausbildungsstellen in zweijährigen Berufen und Anteil außerbetrieblicher Auszubildender in Deutschland 2004

	Relativer Anteil der gemeldeten außerbetrieblichen Stellen in den neuen Verträgen		
	West	Ost**	Total
Verkäufer/-in	10,1	67,4	26,2
Fachkraft im Gastgewerbe	25,7	89,0	67,5
Handelsfachpacker und Fachlagerist	14,6	70,3	34,5
Teilezurichter/-in	32,3	94,4	63,1
Maschinen- und Anlagenführer	5,9	57,9	20,5
Anteil außerbetrieblicher Auszubildenden*	4,3	31,0	10,3

Quelle: Kath, S. 7; *BIBB 1-2005; **mit Berlin

Kath vermutet, dass der hohe Anteil an außerbetrieblichen Ausbildungsverhältnissen auch Ursache für die vergleichsweise hohen Arbeitslosenquoten in diesen Berufen sind. Im Jahr 2002 betrug die Arbeitslosenquote bei der Fachkraft im Gastgewerbe 24 %, beim Teilezurichter 20 %, beim Handelsfachpacker 18 %, bei Verkäufern 11 % (Kath 2005, S. 7).

Wie sehen die Zahlen für Main-Rhön aus? Im Jahr 2003 wurden 60 neue Ausbildungsverträge in den zweijährigen Ausbildungsberufen³ geschlossen, im Jahr 2004 hat sich die Zahl mit 159 neuen Verträgen mehr als verdoppelt.

³ Davon 59 bei Verkäufern und einer bei Bauten- und Objektbeschichtern (Stufenausbildung) (Quelle: BIBB, Tabelle 46-2004).

Tabelle 14 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge bei zweijährigen Ausbildungsberufen in Main-Rhön 30.09.2004 (Stand 08.12.2004)

Berufsbezeichnung	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge			Wirtschaftszweig	seit ...
	m	2004 w	Gesamt		
Verkäufer/-in	23	64	87	IH	07-2004
Fachkraft im Gastgewerbe (IH)	2	15	17	IH	02-1998
Teilezurichter/-in (IH)	15	0	15	IH	10-1939
Fachlagerist/-in (IH)	11	1	12	IH	07-2004
Modenäher/-in (IH)	0	10	10	IH	02-1997
Hochbaufacharbeiter/-in (HW)	6	0	6	HW	06-1999
Tiefbaufacharbeiter/-in (HW)	5	0	5	HW	06-1999
Bauten- u. Objektbeschichter/-in (Stufenausbildung)	2	0	2	HW	07-2003
Maschinen- und Anlagenführer/-in (IH)	2	0	2	IH	04-2004
Polster- und Dekorationsnäher/-in (HW)	0	2	2	HW	10-1942
Kraftfahrzeugservicemechaniker/-in (HW)	1	0	1	HW	06-2004
Gesamt	67	92	159	143	16

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung, [Tabelle 46-2004](#), Berechnungen ISF München
IH = Industrie und Handel; HW = Handwerk

Die meisten neuen zweijährigen Ausbildungsverhältnisse in 2004 wurden im Wirtschaftszweig Industrie und Handel (143) und hier im Beruf Verkäufer geschlossen (2003: 59; 2004: 87). Deutlich weniger Neuverträge waren es in den Ausbildungsberufen Fachkraft im Gastgewerbe (15), Teilezurichter (15) und Fachlagerist (12). Auch in Main-Rhön dominieren die vier zweijährigen Berufe, in denen auch bundesweit am stärksten ausgebildet wird. Insgesamt stellen weibliche Auszubildende die Mehrzahl mit einem Anteil von 58 %. Die Zahlen für Main-Rhön lassen leider keine Unterscheidung zwischen betrieblicher und außerbetrieblicher Ausbildung zu, es ist aber anzunehmen, dass sich auch hierunter ein nicht unerheblicher Teil an außerbetrieblichen Ausbildungsverhältnissen befindet.

Neue Ausbildungsverträge nach Berufsgruppen in Main-Rhön

- Die stärksten *Zunahmen* an neuen Ausbildungsverträgen erfolgt zwischen 1996 und 2004 in jenen gewerblichen und kaufmännischen Berufen, die dem Wirtschaftszweig Industrie und Handel zugeordnet werden.
- Die stärksten *Rückgänge* bei den Neuabschlüssen von Ausbildungsverträgen sind im handwerklichen Bau-, Bauneben- sowie Holzgewerbe (Stufenausbildung Bauwirtschaft, Tischler, Gas- und Wasserinstallateure, Maler und Lackierer) festzustellen.

Neuabschlüsse nach Berufsgruppen in 2004 ...

- Die Neuabschlüsse in den *Metallberufen* sind gegenüber 2002 rückläufig. Innerhalb dieser Berufsgruppe wurden für die Ausbildungsberufe Industriemechaniker, Kraftfahrzeugmechatroniker und Metallbauer die meisten Ausbildungsverträge geschlossen.
- In den *Elektroberufen* gab es zwischen 2002 und 2004 eine geringe Ausweitung des Ausbildungsvolumens (+14). Für den Ausbildungsberuf Elektroniker FR Energie- und Gebäudetechnik wurden in 2004 die meisten Ausbildungsverträge geschlossen (55). Stark vertreten sind auch die Berufe Mechatroniker, Elektroniker für Automatisierungstechnik, für Betriebstechnik sowie für Geräte und Systeme.
- Die Zahl der neuen Ausbildungsverträge stieg in den *Ernährungsberufen* zwischen 2002 und 2004 um 8 %. Die 223 Neuabschlüsse verteilen sich auf die drei Berufe Koch (98), Bäcker (60), Fleischer (50) und Konditor (15).
- Die Neuabschlüsse in den *Bau-, Bauneben- und Holzberufen* sind in dem Zeitraum von 2002 bis 2004 um 22 % zurückgegangen. Bei den Bau- und Baunebenberufen ist der am häufigste vertretene Ausbildungsberuf der für Maler und Lackierer (134), gefolgt von Maurern (41), Fliesen-, Platten- und Mosaiklegern (13). Die Holzberufe werden hauptsächlich durch den Tischler (76) vertreten.
- In *technischen Berufen* wurden überwiegend in den Ausbildungsberufen Fachinformatiker (20), Bauzeichner (17), technische Zeichner (16) und Mediengestalter (12) neue Verträge geschlossen.

Neue Ausbildungsverträge nach Berufsgruppen in Main-Rhön ...

- Die *Waren- und Dienstleistungsberufe* haben quantitativ den höchsten Anteil an allen neuen Ausbildungsverträgen mit geringen Zuwächsen gegenüber 2002. Die zahlenmäßig am stärksten vertreten Berufe sind Kaufmann im Einzelhandel (148), Fachverkäufer im Nahrungsmittelhandwerk (127) und Verkäufer (87). Dem Logistikbereich zuordenbare Berufe umfassen 88 neue Verträge. Kaufmännische Berufe, ohne Kaufmann im Einzelhandel, haben einen Umfang von ca. 230 Neuverträgen und somit über die Hälfte aller in dieser Berufsgruppe neu abgeschlossenen Verträge (u.a. Bankkaufmann, Kaufmann im Groß- und Außenhandel, Automobilkaufmann, Informatik-, Reiseverkehrs- und Versicherungskaufmann usw.).
- Die *Verwaltungs- und Büroberufe* sind überwiegend durch die Ausbildungsberufe Bürokaufmann (117), Industriekaufmann (105) und Kaufmann für Bürokommunikation (88) vertreten. Gegenüber 2002 stiegen die Neuabschlüsse um ca. 40 Verträge.
- *Übrige Dienstleistungsberufe* umfassen hauptsächlich Ausbildungsberufe im medizinischen Bereich (Arzthelfer 130, zahnmedizinische Fachangestellte 68, Tierarzthelfer 7). Nennenswert ist noch der Ausbildungsberuf Fachmann für Systemgastronomie mit 14 Neuverträgen.
- In der Berufsgruppe *Körperpflege, Hauswirtschafts- und Reinigungsberufe* ist die Friseurausbildung mit 91 neuen Verträgen am stärksten vertreten. Im Gastronomiebereich mit Ausbildungsberufen wie Hotelfachmann, Restaurantfachmann, Fachkraft im Gastgewerbe und Hotelkaufmann wurden insgesamt 114 neue Ausbildungsverhältnisse eingegangen.
- Bei den *übrigen Fertigungsberufen* sind im industriellen Fertigungsbereich ca. 119 Ausbildungsverträge geschlossen worden, z.B. Zerspanungsmechaniker (48), Verfahrensmechaniker für Kunststoff und Kautschuktechnik (18), Teilezurichter (15) und Konstruktionsmechaniker (13). Der handwerkliche Baubereich ist mit 42 neuen Verträgen repräsentiert, u.a. Zimmerer (28) und Dachdecker (13).
- Die in der Berufsgruppe *sonstige Berufe* zusammengefassten Ausbildungsberufe sind überwiegend der Landwirtschaft bzw. den grünen Berufen zuzuordnen. Die meisten Verträge wurden für Gärtner FR Garten- und Landschaftsbau (27) geschlossen. Aus dem handwerklichen Bereich sind noch Fahrzeuglackierer (15) vertreten.
- *Zweijährige Ausbildungsberufe* nehmen zu: Das Gros der 159 zweijährigen Ausbildungsverträge wurde für die Berufe Verkäufer (87), Fachkraft im Gastgewerbe (17), Teilezurichter (15) und Fachlagerist (12) abgeschlossen. Im Jahr 2003 wurden 60 Verträge in den verkürzten Ausbildungsberufen abgeschlossen, davon 59 für den Beruf Verkäufer.

Anhang

Tabelle 15 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge in Main-Rhön nach Berufsgruppen 1996 – 2004

Ausbildungsberuf bzw. Berufsgruppe	1996	1998	2000	2002	2004	1996 – 2004	
						absolut	in %
Rest: Gewerbl./industrielle Berufe in ICH	182	228	228	218	433	251	137,9
Kraftfahrzeugmechaniker/-in	193	190	191	156	202	9	4,7
Rest: Kaufmännische/sonst. Berufe in ICH	109	114	155	136	168	59	54,1
Maler/-in und Lackierer/-in	189	159	194	145	151	-38	-20,1
Kaufmann/frau im Einzelhandel	158	168	199	162	148	-10	-6,3
Arzthelfer/-in	98	108	117	118	130	32	32,7
Berufe im Hotel- und Gaststättengewerbe	143	129	146	115	128	-15	-10,5
Fachverkäufer/-in im Nahrungsmittelhandwerk	132	146	146	125	127	-5	-3,8
Energieel./in Anl./Betr./Elektroinst./in	106	124	125	113	124	18	17,0
Bürokaufmann/-frau IH/HW	181	184	161	127	117	-64	-35,4
Industriekaufmann/-frau	110	117	94	94	105	-5	-4,5
Stufenausbildung in der Bauwirtschaft/-gewerbe	207	203	183	148	101	-106	-51,2
Koch/Köchin	65	79	97	91	98	33	50,8
Friseur/-in	101	103	118	96	93	-8	-7,9
Kaufmann/-frau für Bürokommunikation	45	55	75	61	88	43	95,6
Verkäufer/-in	50	62	74	69	87	37	74,0
Rest: Gewerbliche Berufe im Handwerk	161	162	173	145	87	-74	-46,0
Metallbauer/-in	80	77	78	72	80	0	0,0
Bankkaufmann/-frau und Sparkassenkaufmann/-frau	112	92	87	96	78	-34	-30,4
Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel	61	83	90	71	76	15	24,6
Tischler/-in	151	137	115	106	76	-75	-49,7
Behindertenausbildungsberufe (§48 BBIG u. §42b HwO)	22	60	60	45	70	48	218,2
Zahnmedizinische Berufe	103	75	61	70	68	-35	-34,0
Sonstige Auszubildende im Handwerk	12	35	58	28	63	51	425,0
Landwirtschaftliche Berufe (ohne Hauswirtschaftler/-in)	56	59	87	59	63	7	12,5
Bäcker/-in	68	75	56	64	60	-8	-11,8
Zentralheizungs- und Lüftungsbauer/-in	43	38	34	23	58	15	34,9
Werkzeugmechaniker/-in Stanz- und Umformtechnik	11	15	16	28	53	42	381,8
Fleischer/-in	65	57	54	51	50	-15	-23,1
Verwaltungs-/Büroberufe im öffentlichen Dienst	65	50	63	43	44	-21	-32,3
Neue IT-Berufe	0	22	36	46	44	44	100,0
Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte(r)	36	33	32	30	43	7	19,4
Steuerfachangestellte/r	56	47	52	39	42	-14	-25,0
Textilherstellende und -verarbeitende Berufe IH/HW	58	56	50	30	24	-34	-58,6
Bauzeichner/-in	30	37	28	23	20	-10	-33,3
Industriemechaniker/-in Maschinen- und Systemtechnik	155	157	187	202	19	-136	-87,7
Technische(r) Zeichner/-in	6	22	18	19	19	13	216,7
Landmaschinenmechaniker/-in	22	25	19	19	19	-3	-13,6
Neue Medienberufe	0	6	19	15	16	16	100,0
Hauswirtschaftler/-in im städtischen Bereich	11	14	8	11	11	0	0,0
Sonstige Berufe im öffentlichen Dienst	5	5	5	8	10	5	100,0
Tierarzthelfer/-in	4	4	8	12	8	4	100,0
Radio- u. Fernsehtechniker/-in, Informationselektroniker/-in	9	8	5	6	6	-3	-33,3
Pharmazeutisch-kaufmännische(r) Angestellte(r)	21	8	14	18	4	-17	-81,0
Verkehrsberufe im öffentlichen Dienst ¹⁾	0	3	3	5	4	4	100,0
Gas- und Wasserinstallateur/-in	63	58	38	47	2	-61	-96,8
Kommunikationselektroniker/-in	8	11	12	10	1	-7	-87,5
Technikerberufe im öffentlichen Dienst	0	0	0	0	1	1	100,0
Hauswirtschaftler/-in im ländlichen Bereich	1	1	1	0	0	-1	-100,0
Industriemechaniker/-in Betriebstechnik	30	34	27	23	0	-30	-100,0
Industriemechaniker/-in Produktionstechnik	34	33	43	45	0	-34	-100,0

Quelle: BIBB, Erhebung zum 30.09.2004, Berechnungen ISF München

Literatur

- Baumer, J.; Artelt, C.; Klieme, E.; Neubrand, M.; Prenzel, M.; Schiefele, U.; Schneider, W.; Schümer, G.; Stanat, P.; Tillmann, K.-J.; Weiß, M. (Hrsg.) (2003): PISA 2000. Ein differenzierter Blick auf die Länder der Bundesrepublik Deutschland. Zusammenfassung zentraler Befunde. Berlin: Max-Planck-Institut für Bildungsforschung.
- Berner, K. (2003): Die Zukunft der dualen Berufsausbildung in der Wissensgesellschaft unter besonderer Berücksichtigung des Handwerks. Forschungsinstitut für Berufsbildung im Handwerk. Köln, S. 28-34.
- Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis (BWP) (2004): Jugendliche in Ausbildung! Sonderdruck aus Heft 3/2004, 33. Jg.
- Brosi, W.; Troltsch, K. (2004): Ausbildungsbeteiligung von Jugendlichen und Fachkräftebedarf der Wirtschaft. Zukunftstrends der Berufsbildung bis zum Jahr 2015. Bundesinstitut für Berufsbildung. Forschung Spezial, Heft 8, Bonn.
- Bundesagentur für Arbeit (2004): Statistik – Bundesagentur für Arbeit. Ausbildungsmarkt 1994 – 2004. Begriffserläuterungen. Zugriff am 08.11.05 unter <http://www.pub.arbeitsamt.de/hst/services/statistik/ausbildungsmarkt/2004/begriffe.pdf>
- Bundesinstitut für Berufsbildung (1-2005): Auszubildendenzahlen 2004: Entwicklung der außerbetrieblichen Ausbildung sowie Gesamtentwicklung in den Ausbildungsbereichen. [Meldung 1/2005](#).
- Bundesinstitut für Berufsbildung (Hrsg.) (2005): Der Ausbildungsmarkt und seine Einflussfaktoren. Ergebnisse des Experten-Workshops vom 1. und 2. Juli 2004 in Bonn. Bonn.
- Bundesinstitut für Berufsbildung (2005): Auszubildende – Datenblätter. Zugriff am 25.10.2005 unter <http://www.bibb.de/de/5490.htm>.
- Bundesinstitut für Berufsbildung (2005b): Neue Berufe in 2004. Industrielle Metallberufe: Industriemechaniker/-in, Zugriff am 25.11.2005 unter <http://www.bibb.de/de/11949.htm>
- Bundesinstitut für Berufsbildung (Februar 2005): „52 Berufsgruppen“. Zugriff am 25.10.2005 unter http://www.bibb.de/dokumente/pdf/naa309_Berufsgruppenzuordnung_BG_52_2004.pdf.
- Bundesinstitut für Berufsbildung (Februar 2005a): „Erhebungsberufe“. Zugriff am 25.10.2005 unter http://www.bibb.de/dokumente/pdf/naa309_Berufsgruppenzuordnung_Berufe_2004.pdf.
- Bundesministerium für Bildung und Forschung (Hrsg.): Berufsbildungsbericht. Bonn, div. Jg.
- Jaudas, J.; Mendijs, H. G.; Schütt, P.; Deiß, M.; Miklos, J. (2004): Handwerk – nicht mehr Ausbilder der Nation? Übergangsprobleme von der handwerklichen Ausbildung ins Beschäftigungssystem. ISF München. Forschungsberichte.
- Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung (2004): Die bayerischen Schulen im Schuljahr 2003/04. Eckzahlen sämtlicher Schularten nach kreisfreien Städten und Landkreisen. Stand Herbst 2003.
- Böhme, S.; Conrads, R.; Ebert, A.; Heinecker, P.; Kistler, E. (2005): Beschäftigungstrends im Freistaat Bayern 2004. Repräsentative Analysen auf Basis des IAB-Betriebspanels 2004. Bericht an das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen und die Regionaldirektion Bayern der Bundesagentur für Arbeit. Stadtbergen.
- Kath, F. (2005): Mehr Ausbildung durch verkürzte oder gestufte Ausbildungsberufe? [BWP 3/2005](#), S. 5-8.
- Schütt, P.; Weimer, St. (2005): Auswirkungen der demographischen Entwicklung auf den Arbeitsmarkt in der Region Main-Rhön. München.
- Statistische Ämter des Bundes und der Länder (Hrsg.) (2004): Statistik regional. Daten für die Kreise und kreisfreien Städte Deutschlands. Ausgabe 2004.
- Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (Hrsg.) (Mai 2005): Schüler, Klassen, Lehrer und Absolventen der Schulen 1994 – 2003. Statistische Veröffentlichungen der Kultusministerkonferenz. Dokumentation Nr. 174, Bonn.
- Ulrich, J. G. (2003): Bewerbungs- und Nachfrageverhalten von Jugendlichen. Beitrag auf der BIBB-Fachtagung am 4. / 5. November 2003 „Zukunft der Berufsausbildung in Deutschland – Empirische Untersuchungen und Schlussfolgerungen“ in Bonn. Zugriff am 13.10.2005 unter http://www.bibb.de/dokumente/pdf/a21_ft-zukunft-berufsausbildung_ulrich.pdf.
- Ulrich, J. G. (2005): Probleme bei der Bestimmung von Ausbildungsplatznachfrage und Ausbildungsplatzangebot. Definitionen, Operationalisierungen, Messprobleme. In: Bundesinstitut für Berufsbildung (Hrsg.): Der

Ausbildungsmarkt und seine Einflussfaktoren. Ergebnisse des Experten-Workshops vom 1. und 2. Juli 2004 in Bonn. Bonn, S. 5-36.

Vock, R.; Balschun, B. (2004): Übersicht über die offiziellen Statistiken der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Abschlussbericht. Bundesinstitut für Berufsbildung. Wissenschaftliche Diskussionspapiere. Heft 71. Bonn. Zugriff am 02.11.2005 unter http://www.bibb.de/dokumente/pdf/wd_71_uebersicht-statistiken.pdf.

Walden, G.; Herget, H. (2003): Nutzen der betrieblichen Ausbildung für Betriebe – erste Ergebnisse einer empirischen Erhebung. BWP 32. Jg., Sonderausgabe „Jugendliche in Ausbildung bringen“ (Juni 2003), S. 36-41.